

Freiheitlicher Gemeindegurier

KEMETEN

Ausgabe Nr. 1/2022

FPO

Kemet en



GR Martin Bauer
Ortsparteiobmann

Pandemie und Impfwang

Menschen - physische und psychische Belastungen - Spaltung

Was ist nur los in Österreich? Die Corona-Krise hat uns in nie dagewesenem Ausmaß in eine gesamt-gesellschaftliche Zwangslage gebracht. Die Ereignisse überschlagen sich täglich und viele Fragen sind offen. Viele Befürworter der Impfpflicht ziehen sich zurück. Auffällig ist, dass bei dieser angeblich weltweiten Pandemie eine Diskrepanz zwischen den real nachvollziehbaren Infektions- oder Todeszahlen und dem öffentlichen Berichten besteht. Die Medien befeuern die Krise mit einer angstmachenden Kampagne.

Unabhängiger Journalismus - Fehlanzeige!

Was ist aus dem Journalismus in Österreich geworden? Ob Radio, Fernsehen und Zeitungen, bis zum kleinsten Bezirksjournal: Alle transportieren regierungstreu einen Einheitsbrei. Warum ist das so? Journalisten sollen nach Fakten wahrheitsgetreu berichten und nicht Angst verbreiten. Und noch schlimmer: Skeptische und kritische Stimmen werden verächtlich gemacht und kriminalisiert. Die Einseitigkeit lässt eine zentrale Regie erkennen.

Unabhängiger Journalismus muss unbequem sein und das berichten, was die Regierung unterdrücken will. Alles andere ist Propaganda.

Corona - Fakten und Aufklärung

Durch die schlechten Erfahrungen mit der Berichterstattung wenden sich immer mehr Menschen von der Regierung und ihren Medien ab.

Und das ist gut so! Noch nie wurden die Menschen derart belogen und betrogen wie in dieser Zeit.

Die FPÖ-Kemet en sieht es daher als äußerst notwendig an, hier mit Aufklärung, Daten und Fakten für die Bevölkerung diese Zusammenfassung zu verbreiten. Hier einige Internet-Quellen:

ARGE Daten

Stellungnahme zum Covid-19-Impfpflichtgesetz, Dez. '21
<http://ftp.freenet.at/privacy/gesetze/impfpflicht.pdf>

Rechtsanwälte Scheer und Höllwarth Plattform zur Verhinderung der Impfpflicht

<https://keine-impfpflicht.at/>

Rechtsanwälte für Grundrechte

<https://www.afa-zone.at/unsere-beitraege/>

Mediziner auf Videoplattformen und Textbeiträge:

Der Weg zum Genesenenstatus - Welche Tests sind möglich und sinnvoll?

Dr. med. Dirk Wiechert

Facharzt für Allgemeinmedizin, Individuelle Diagnostik und Therapie

& Prof. Dr. Brigitte König

(Professorin für Immunologie und medizinische Mikrobiologie)

https://www.youtube.com/watch?v=b_eR6t4aFf4

Dr. med. Wolfgang Wodarg

Internist, Pneumologe, Sozialmediziner, Arzt für Hygiene und Umweltmedizin und war langjähriger Leiter eines Gesundheitsamtes (Deutschland)

Hochschullehrer und Autor

<https://www.wodarg.com/>

Expertinnen und Experten - Studien - Zahlen - Daten - Fakten

Wie verhalten sich diese mit den bereits verhängten Maßnahmen und ist eine Impfpflicht zu rechtfertigen?

Nach 2 Jahren Pandemie ist man immer noch nicht in der Lage solide Zahlen über das Gesundheitssystem in Zusammenhang mit Corona auf den Tisch zu legen. Die Menschen merken genau, hier stimmt etwas nicht. Sie informieren sich umfassend und vermissen eine ehrliche Aufarbeitung bzw. Diskussion um alle Geschehnisse der Behauptungen um Corona.

Schon zu Beginn der Coronakrise, also vor 2 Jahren, forderten verantwortungsvolle Ärzte eine **Kohortenstudie**.

Erklärung: Eine Kohortenstudie ist eine **Fall-Kontroll-Studie**, eine Form der epidemiologischen **Studien** in der Medizin. Dabei werden erkrankte Probanden mit gesunden Probanden in einer Kontrollgruppe verglichen. Sie ist nötig, um eine Datengrundlage für Entscheidungen zu haben.

Wie soll man ohne Daten vernünftig ein Unternehmen steuern? Das leuchtet doch wohl den Dümmeren ein. Anscheinend aber nicht unserer Regierung. Sie vertraut ihren sogenannten Experten oder Hellsehern die schon fast jeden Tag und Woche andere Vorschläge unterbreiten.

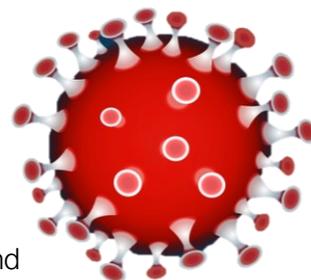
Wo sind die Zahlen, die eine Impfpflicht rechtfertigen?

Präventionsparadox heißt so viel wie, **dass etwas nicht so schlimm kommt wie es angekündigt wurde**. Hinter diesen Begriff verschanzen sich die Expertengruppe die die Regierung beraten, also Virologen, Infektiologen, Etymologen, Mathematiker etc.

Präventionsparadox nicht zur Bewertung des Nutzens einzelner Corona-Maßnahmen

„In der hiesigen öffentlichen Diskussion im Rahmen der COVID-19-Pandemie wurde dieser Begriff hingegen oft anders verwendet: nämlich um den Nutzen von Interventionen auf Bevölkerungsebene zu bewerten – und dies meist mit dem Ziel, eventuelle Zweifel an ebendiesem Nutzen zu zerstreuen.

Mit exakt der gleichen Logik wurden in der Menschheitsgeschichte unzählige Behandlungen und Maßnahmen begründet. Antike Hohepriester haben so den Nutzen angemessener Götzenverehrung zur Vermeidung prognostizierter apokalyptischer Ereignisse ebenso bewertet wie Quacksalber die vermeintlich heilbringenden Effekte ihrer Taten. Traten unheilvolle Ereignisse nicht ein, so waren die „präventiven“ Maßnahmen erfolgreich – traten sie dennoch ein, so waren die Maßnahmen entweder nicht hinreichend oder es wäre ohne sie noch schlimmer gekommen.“ (<http://laborjournal.de/editorials/2285.php>)



Politik und Regierung handeln willkürlich

Die Politik bzw. Regierung handelt willkürlich und will einen Gesichtsverlust mit allen Mitteln verhindern und kann einen Fehler nicht eingestehen.

Die Pandemie hat der Politik die „Verbotshelme“ in die Hand gegeben, mit der sie jetzt die Gesellschaft umbauen will. Man kann sich nur mehr wundern, mit welcher Leichtigkeit, Grundrechte aus dem Fenster geworfen werden.

Letzte Studien besagen, dass Infektionen bei Geimpften häufiger auftreten als bei Nichtgeimpften. Solchen Aussagen muss man doch nachgehen, bevor man von einer Impfpflicht spricht.

Seit vielen Monaten werden wir zur Impfung „genötigt“. Viele Leute sagen, ich habe mich nur impfen lassen, weil ich am gesellschaftlichen Leben wieder teilhaben möchte. Das ist nicht zu akzeptieren und die unseriöse Debatte, wie sie zurzeit im ORF und Systempresse stattfindet, ist einer Demokratie unwürdig.

Impfen mit Eil- und Notzulassungen

Es wurden technische komplett neuartige „Impfstoffe für das Corona-Virus entwickelt und in kürzester Zeit im Eil- und Notzulassungsverfahren zugelassen: Moderna, BioNTech/Pfizer, Johnson & Johnson und AstraZeneca.

Dagegen stehen sehr effektive Behandlungsmethoden für Covid 19 zur Verfügung, die aber von offizieller Seite unterdrückt wurden und noch immer werden! Warum ist das so?

Es ist äußerst unverantwortlich, ohne gentoxikologische und krebstoxikologische Langzeitstudien diese Impfstoffe auf Basis der jetzigen Datenlage einzusetzen – insbesondere an Jugendliche, Kinder und Schwangere.

Die Politiker haben es momentan nicht leicht:

Sie müssen die Ungeimpften von der Wirksamkeit der Impfung überzeugen, damit sie sich impfen lassen



während sie die Geimpften von der Unwirksamkeit überzeugen müssen, damit sie sich boostern lassen



Impfpflicht ab 1. Februar 2022

Obwohl die ELGA-GmbH (verlängerter Arm des Gesundheitsministers) und ITSV (IT-Service der Sozialversicherung) von einer technischen Umsetzung nicht vor 1. April sprechen, ist das dem Kanzler Nehammer offenbar egal.

180.000 Stellungnahmen gegen das Impfpflichtgesetz

Auch die 180.000 meist ablehnenden Stellungnahmen zum Impfpflichtgesetz sind dem Kanzler einerlei. Dieses sture Festhalten am Kurs zum Impfwang ist eine Verhöhnung der Bürger und entspricht dem Verhalten „eines trotzig Kindes“.

Jeden Tag kommen Einwände von Verfassungsrechtlern, Rechtsanwälten, Datenschützern, Ärzten, ja sogar aus den eigenen Reihen der ÖVP, Gewerkschaften und weiteren Experten. Doch der famose Kanzler „wurschtelt“ faktenbefreit und ohne wissenschaftlichen Hintergrund weiter.

Ein altes Sprichwort lautet:

„Wem nicht zu raten, dem ist auch nicht zu helfen“
oder nach Bertold Brecht (1898 – 1956):

„Wer die Wahrheit nicht weiß, der ist bloß ein Dummkopf. Aber wer sie weiß und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher.“

Vor allem Redner aus Politik, Medien und Wirtschaft haben es in der Hand, sich um die Wahrheit zu bemühen. Das ist zwar manchmal schwierig, aber aller Ehren wert.

„Ein Rücktritt der Bundesregierung ist unumgänglich.“

HERBERT KICKL
BUNDESPARTEIOBMANN

FPÖ DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Das passiert in anderen Ländern, während bei uns der Impfwang beschlossen wird...

19.01.2022, 19:20 Uhr

2G-Regel im bayerischen Einzelhandel gekippt **BR²⁴**

Zuerst musste die 2G-Regel im bayerischen Einzelhandel gelockert werden, jetzt fällt sie ganz weg: Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof hat die Zugangsbeschränkung vorläufig gekippt. Laut Staatsregierung wird 2G im Handel nun komplett ausgesetzt.

VIENNA.AT

England will alle Corona-Beschränkungen aufheben

„WOLLEN GRÄBEN NICHT VERTIEFEN“ **oe24**

Tschechien schafft geplante Impfpflicht ab



Die FPÖ wird auf allen Ebenen – politisch, juristisch und mit friedlichen Demos auf der Straße – Widerstand leisten. Die schwarz-grüne Regierung lässt deshalb keine Chance aus, die FPÖ zu attackieren. Mit „Fake News“ werden die Positionen der Freiheitlichen verdreht und in einem schlechten Licht dargestellt.

ÖVP/Grüne behaupten: Die FPÖ ist gegen die Impfung?

Wahr ist: Die FPÖ ist gegen den Impfzwang – und damit für die Freiheit der Entscheidung jedes Einzelnen, ob er sich impfen lassen möchte.

Nachzulesen und nachzusehen auch in unzähligen Aussendungen und Pressekonferenzen von Bundesparteiobmann Herbert Kickl. Es geht darum, Gesundheit und Freiheit in Einklang zu bringen. Mit unserem „Plan B“ ist das möglich. Die Regierung spielt aber ohne Not Gesundheit gegen Freiheit und Demokratie aus.

ÖVP/Grüne behaupten: Die Corona-Impfung schützt Dich und andere. Sie ist der Game-Changer. Wer sich impfen lässt, ist vollimmunisiert

Wahr ist: Die Corona-Impfung schützt, aber nicht so, wie es die Regierung – Stichwort „vollimmunisiert“ – versprochen hat.

Laut Zulassungsbehörde EMA schützt die Corona-Impfung nicht vor Infektion und nicht vor der Weitergabe des Virus, sie bietet keine sterile Immunität. Dasselbe sagt auch die amerikanische Gesundheitsbehörde CDC. Die Regierung hat also auch jene Menschen betrogen, die sich impfen haben lassen, um sich zu immunisieren und andere zu schützen. Die Impfung wird zum Dauer-Abo. Ein „Boostern“ alle paar Monate wird kommen.



ÖVP/Grüne behaupten: Um die Pandemie zu bekämpfen, braucht es die Impfpflicht, sonst muss es wieder Lockdowns geben

Wahr ist: Schweden hatte keine Maßnahmen wie Lockdowns oder Schulschließungen – und steht deutlich besser da als Österreich und viele andere Staaten in Europa. Zwischenzeitlich hat Schweden aktuell mit 147 an oder mit Corona Verstorbenen sogar weniger Todesfälle pro 100.000 Einwohner als Österreich mit 152 pro 100.000 Einwohnern. Einen allgemeinen Impfzwang wie ihn ÖVP und Grüne planten gibt es in keinem vergleichbaren Staat in Europa, nur im zentralasiatischen Tadschikistan, in Turkmenistan (und im Vatikan kann, wer sich nicht impfen lässt, gekündigt werden).

ÖVP/Grüne behaupten: Wir müssen das Gesundheitssystem vor Überlastung schützen, das sei der Grund für Impfwang, Lockdowns, etc.

Wahr ist: Der Regierung geht es nicht um die Stabilität unseres Gesundheitssystems – sonst hätte sie bereits 2020 für eine personelle und infrastrukturelle „Mobilmachung“ gesorgt. ÖVP und Grüne haben nichts getan, um das Gesundheitssystem zu schützen – im Gegenteil: ÖVP und Grüne haben im Budget 2021 die Bundesmittel für die Krankenanstalten, um deren personelle und infrastrukturelle Ausstattung es ja geht, gekürzt.

Im aktuellen Budget des Bundes ist die größte Budgetposition im Gesundheitshaushalt der Covid-19-Krisenbewältigungsfonds. Im Rahmen der gesamten Ausgaben, die darin vorgesehen sind, ist kein Geld für eine personelle Aufstockung oder Kapazitätserhöhung in den Krankenanstalten, also die Behandlung von Patienten, vorgesehen.

ÖVP/Grüne behaupten: Bei den Pocken gab es ja auch eine Impfpflicht, deshalb wurden die Pocken ausgerottet



Wahr ist: Der Vergleich hinkt in jeder Hinsicht. 20 bis 30(!) Prozent der Pocken-Infizierten starben, die Überlebenden waren ihr Leben lang schwer gezeichnet. Mit der Pocken-Impfung, deren Entwicklung über Jahrzehnte ging, konnte man eine sterile Immunität erreichen. Damit war die Gefahr endgültig gebannt. Die entscheidende Frage in Zusammenhang mit dem Corona-Impfwang ist also, ob ein derart massiver Eingriff in die Grund- und Freiheitsrechte unserer Bürger gerechtfertigt bzw. verhältnismäßig und ethisch überhaupt vertretbar ist. Aus Sicht der Freiheitlichen ist er das sicher nicht. Bei den Corona-Impfungen gibt es keine sterile Immunität.

Ein anderes Beispiel sind die Masern und die saisonale Grippe. Masern verursachen eine Hospitalisierungsrate von knapp 60 Prozent und es gibt einen Impfstoff, der im Gegensatz zu den Corona-Impfstoffen eine sterile Immunität erzeugt. An der saisonalen Grippe erkranken im Schnitt jedes Jahr zwischen fünf und 15 Prozent der österreichischen Bevölkerung und mehr als tausend – in manchen Jahren weit mehr als 2000 – Menschen in Österreich sterben. Und obwohl es einen Impfstoff gibt, der seit vielen Jahren geprüft und zugelassen ist, gibt es keine gesetzliche Impfpflicht – weil es nicht verhältnismäßig und nicht vertretbar wäre! Und insofern ist es nicht nachzuvollziehen, warum die Regierung behauptet, dass bei Corona eine gesetzliche Impfpflicht zwingend notwendig ist.



ÖVP/Grüne behaupten: Die FPÖ spaltet die Gesellschaft?

Wahr ist: Die Regierung spaltet die Gesellschaft – mit ihrer Sündenbockpolitik und ihrer Kampfrhetorik gegen nicht geimpfte Menschen. **ÖVP** und **Grüne** bezeichnen *nicht geimpfte Menschen* als „**unsolidarisch**“. Allein mit dem Begriff „die Ungeimpften“ entmenschlichen sie diese Bürger. Sie reden von der Verantwortungslosigkeit einiger Weniger – im Wissen, dass eine Corona-Impfung nicht die von ihr versprochene sterile Immunität bietet.

Die Regierung spaltet die Gesellschaft, indem sie nicht geimpfte Menschen als Verbrecher darstellt. Denken wir einmal darüber nach: Woher kommt denn der Begriff „tätige Reue“? Er kommt aus dem Strafrecht und betrifft Kriminelle. ÖVP-Ministerin Edtstadler aber verwendet ihn für Menschen, die sich im Zuge des Impfwangs nach einer Strafandrohung dann doch impfen lassen.

Ein weiteres Beispiel: Im Dezember wurden immer wieder Häftlinge im Rahmen der Weihnachtsamnestie entlassen. Wenn davon gesprochen wird, dass es zu Weihnachten eine „Amnestie“ für nicht geimpfte Menschen gibt, dann sind wir wieder mitten drin in der Gleichsetzung: **Nicht geimpft ist gleich kriminell.**

Und eines wissen wir auch: **Wer wie lange als geimpft gelten darf, das entscheidet allein die Regierung bzw. der Gesundheitsminister via Verordnung.** Am eigenen Leib haben das vor kurzem mehr als 28.400 Menschen erfahren, als die Gültigkeit ihres Grünen Passes rückwirkend von 360 auf 270 Tage reduziert wurde – ohne wissenschaftliche Evidenz. Es ist eine rein politische Entscheidung. Auf diese Art kann die Regierung jeden geimpften Menschen immer wieder zu einem „Ungeimpften“ machen und der Impfwang wird zur Dauerschleife. Das Genesungszertifikat gilt überhaupt nur 180 Tage – ebenfalls ohne wissenschaftliche Evidenz und jederzeit durch die Regierung kürzbar. **Antikörper? Sie sind für die Regierung gänzlich uninteressant.** Warum eigentlich?

ÖVP/Grüne behaupten: Die FPÖ ist immer nur dagegen?

Wahr ist: Wir haben vor Monaten einen Plan B gegen Corona präsentiert. Dieser **Plan B** wurde von Ärzten und Experten, die mit uns zusammenarbeiten, entwickelt.

Er beinhaltet folgende Punkte:

Die Impfung muss eine freie Entscheidung eines jeden einzelnen gemeinsam mit dem Arzt seines Vertrauens sein! (Leider werden von der Ärztekammer all jene Ärzte, die nicht jedem jederzeit uneingeschränkt eine Impfung empfehlen, kriminalisiert).

Ein weiterer wesentlicher Punkt unseres Plan B ist eine flächendeckende **Antikörper-Erhebung**: Nur dann weiß man, wer mit hoher Wahrscheinlichkeit vor einer Infektion geschützt ist.

Wer eine entsprechende Anzahl an neutralisierenden Antikörpern – Experten sollen das bestimmen, nicht die Regierung – aufweist, der muss als immunisiert gelten. Es muss nämlich egal sein, ob diese Antikörper aus der Impfung, einer erwiesenen Covid-Infektion oder aus einer Infektion kommen, die jemand gar nicht bemerkt hat.

Der dritte wichtige Punkt ist eine **frühzeitige Behandlung Corona-positiver Menschen**, damit ein schwerer Krankheitsverlauf mit Hospitalisierung verhindert werden kann. Jetzt überlässt die Regierung Covid-Infizierte zuhause ihrem Schicksal.

In dieser ersten Phase gebe es eine Reihe zugelassener Medikamente, die – vom Arzt auf den jeweiligen Patienten zugeschnitten – zur Anwendung kommen könnten.

Für die mögliche zweite Phase, die Entzündungsphase der Gefäßwände, gibt es ebenfalls ein großes Arsenal an Medikamenten, die schon jetzt im Einsatz sind und die sich laut Ärzten bewährt hätten – wie etwa Cortison in verschiedenen Abstufungen, Blutgerinnungsmittel, sowie Mittel, die die Viruslast senken können. Es gibt kein Patentrezept für alle. Es gibt aber ein sehr gutes Arsenal an Wirkstoffen, das ein Arzt auf Basis des individuellen Risikoprofils des Patienten anwenden kann und soll.

ÖVP-Kanzler Nehammer behauptet:

Er will das Gemeinsame vor das Trennende stellen

Wahr ist: Man kann nicht von einem Zuschütten der Gräben reden und zugleich die Sündenbockpolitik mit einem Lockdown für nicht geimpfte Menschen fortsetzen und den allgemeinen Impfzwang einführen. Worte und Taten passen nicht zusammen.

Nehammer spaltet unsere Gesellschaft weiter systematisch bis tief hinein in die Familien, in Freundeskreise oder Arbeitskollegen und rollt unter dem Vorwand, die Pandemie zu bekämpfen, ein immer brutaleres Zwangsregime gegen die eigenen Bürger aus.

Sein **grüner Vizekanzler Kogler verunglimpft friedliche Demonstranten als „Staatsverweigerer, Demokratieverweigerer, Neonazis und Neofaschisten“**. **Nehammer hat nichts getan, um ihn zur Ordnung zu rufen!**

Für Nehammer gibt es offenbar gute und böse Demos – und böse sind die, bei denen friedlich gegen Regierungsmaßnahmen protestiert wird. Und nur zur Erinnerung: Den Sturm aufs Parlament und den Sturm auf ein Versicherungsgebäude durch Demonstranten im Frühjahr 2021, den Nehammer noch als Innenminister behauptet hatte, den gab es auch nicht.



ÖVP & Grüne kampagnisieren gegen die FPÖ

Es ist ÖVP und Grünen nichts zu blöd, um die FPÖ – und vor allem unseren Parteiobmann – zu verunglimpfen und anzupatzen. Das nennt man „dirty campaigning“. Satt mit Steuermitteln gefütterte und geförderte Medien nehmen die Schmutzkübeleien von ÖVP und Grünen nur allzu begierig auf.

Was hätte es für einen medialen und politischen Aufschrei gegeben, wenn ein Freiheitlicher der Regierung vorgeworfen hätte, sie habe wegen ihres Corona-Missmanagements „Blut an den Händen“. Aber wenn es gegen Freiheitliche und den Parteiobmann im Speziellen geht, ist alles erlaubt. „Die FPÖ ruft zu Widerstand und fast zur Gewalt auf“ – auch das darf ÖVP-Ministerin Köstinger hetzen, obwohl wir nachweisbar immer wieder zum ausschließlich friedlichen Protest aufgerufen haben.

Aus einem verunglückten Satz einer Abgeordneten wird ein Riesenskandal konstruiert. Und zu guter Letzt das „Pferdewurmmittel“, das Herbert Kickl angeblich empfohlen hätte. **Wahr ist:** Wer sich die Pressekonferenzen unseres Parteiobmannes wirklich angesehen und zugehört hat, weiß: Er redet mit vielen Ärzten und Experten, und das fast tagtäglich, und er sieht sich auch als Sprachrohr dieser Ärzte. In diesem Sinne hat er von einem Arsenal an Medikamenten gesprochen, dass Ärzte für den jeweiligen Patienten im Zuge eines Medikamentenschemas individuell abstimmen müssen.



Im Austria Codex sind im Übrigen alle zugelassenen Medikamente verzeichnet, darunter auch Ivermectin, sowohl für die Humanmedizin – die Erfinder haben den Nobelpreis dafür bekommen – als auch für die Veterinärmedizin.

Das neue Medikament von Pfizer arbeitet mit einem ganz ähnlichen, wenn nicht sogar gleichen Wirkmechanismus. Aber welche Medikamente welchem Patienten verschrieben werden oder nicht, ist eine Entscheidung von Arzt und Patient. Daran haben wir nie einen Zweifel gelassen. Und nicht, dass wir das jemandem wünschen würden, aber wenn jemand von ÖVP und Grünen oder ein Medienvertreter zum Beispiel eine Mittelohrentzündung hat und vom Arzt Amoxicillin verschrieben bekommt, sollte er wissen, dass er mit einem Schweinemittel behandelt wird – dort kommt es nämlich auch zum Einsatz.

Aber warum weht uns Freiheitlichen so ein heftiger Wind entgegen? Ganz einfach: Weil die ÖVP so auch von ihren Korruptionsskandalen ablenken will. Weil wir als einzige Parlamentspartei Freiheit und Grundrechte gegen die Regierung verteidigen. SPÖ und Neos machen ÖVP und Grünen die Steigbügelhalter. Wann haben im Übrigen zuletzt rund 100.000 Menschen mit uns gemeinsam friedlich demonstriert – statt gegen uns? Noch nie. Und wenn wir uns unsere Umfragewerte ansehen, dann liegen wir mit ganz wenigen Ausnahmen stabil bei rund 20 Prozent. Das alles passt der Regierung nicht, das passt den Mainstreammedien nicht. Sie wollen uns spalten, weil sie Angst vor den nächsten Wahlen haben – aber das wird ihnen nicht gelingen.

ÖVP/Grüne behaupten: Der Impfwang ist zulässig und verhältnismäßig!

Wahr ist: Die allgemeine Corona-Impfpflicht ist ein schwerer Eingriff in das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit und nach den Maßstäben, welche die Regierung selbst anlegt, nicht gerechtfertigt. Die Regierung hat drei Punkte aufgezählt, warum sie glaubt, dass der allgemeine Impfwang rechtlich zulässig sei: der Schutz der öffentlichen Gesundheit, um aus der Pandemie herauszukommen. Das Mittel muss ein wirksames sein, das tatsächlich auch wirkt. Der Eingriff muss verhältnismäßig sein. Es darf also keine anderen Mittel geben, um die Pandemie zu beenden und dieses Virus zu bekämpfen.

All das haben sie angeblich geprüft. Tatsächlich aber – und das ist der wesentliche Unterschied zur immer wieder zitierten Pockenimpfung – sorgen die verfügbaren Impfstoffe eben nicht für eine sterile Immunität. Sie rotten Corona nicht aus. Und es sind immer mehr Medikamente am Start. Der allgemeine Impfwang ist also nicht verhältnismäßig und nicht gerechtfertigt. Und es ist völlig offen, wann diese Zwangsmaßnahme enden soll.

Wie viele „Booster“-Impfungen soll es noch geben – zwei, drei, vier, fünf, sechs... Nach wie vielen Corona-Impfungen ist die Pflicht zu Ende? Das alles wissen wir nicht. Die Regierung ist auch bis heute nicht willens oder in der Lage, gesammelt transparente, ehrliche und einheitliche Daten zur Immunisierungsrate insgesamt zur Belegung der Krankenanstalten mit nicht geimpften, genesenen oder geimpften – wie oft ist da auch die Frage – Menschen vorzulegen. Und der allgemeine Impfwang ist außerdem ein gewaltiger Vertrauensbruch: ÖVP, Grüne, SPÖ, Neos haben noch vor kurzem behauptet, sie seien gegen diesen Impfwang. Jetzt beschließen diese vier Parteien den Impfwang.

